

Entschließungsantrag

der Abgeordneten **Schenk**,
Kolleginnen und Kollegen
betreffend „**erforderliche Mittel für den Rechnungshof**“

eingebraucht in der 41. Sitzung des Nationalrats am 24. September 2014 im Zuge der Debatte zu TOP 1- Bericht des Rechnungshofausschusses betreffend den Bericht des Rechnungshofes, Reihe Bund 2014/1 (III-34/207 d.B.)

In seinen Berichten dokumentiert der Rechnungshof mangelnde Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit. Gerade in der aktuellen Situation, geprägt durch explodierende Staatsschulden und einer alarmierende wirtschaftlichen Situation ist die beratende Funktion des Rechnungshofs erforderlich.

Der Rechnungshof wurde in den letzten Jahren allerdings mit Mehraufgaben und Kompetenzerweiterungen betraut, bei gleichzeitig sinkendem Budget.

Steigende Fixkosten durch Mehraufgaben, Gehaltssteigerungen, Struktureffekte und Preissteigerungen haben seit 2012 zu einer Reduzierung des operativen Rechnungshofbudgets geführt. Durch einen eisernen Sparkurs in Form von eingeschränkten Dienstreisen, reduzierten EDV- Diensten, Verzögerungen bei der Nachbesetzung von Stellen und der Auflösung zweier Abteilungen konnten in den letzten Jahren Rücklagen von 7,2 Millionen Euro aufgebaut werden. Mit diesen Rücklagenentnahmen sichert der Rechnungshof vorläufig die finanzielle Grundlage für die Wahrung seiner verfassungsrechtlichen Aufgaben in vollem Umfang und in gewohnter Qualität. Ab 2017 fehlen dem Rechnungshof aber 3,682 Millionen Euro.

Um die Unabhängigkeit des Rechnungshofes und die Ausübung seiner verfassungsrechtlichen Aufgaben weiterhin sicherzustellen, ist es dringend erforderlich, die dafür nötigen Budgetmittel bereitzustellen.

In diesem Sinne richten die unterzeichneten Abgeordneten nachstehenden

Entschließungsantrag:

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird aufgefordert, die budgetäre Situation des Rechnungshofes so zu gestalten, dass die Wahrung der verfassungsrechtlichen Aufgaben langfristig gewährt bleibt und umfangreiche Mehraufgaben finanziell abgegolten werden.“

